

Zürisees Playout-Odyssee geht weiter

In einem knappen Duell gegen Ticino Unihockey zog Zürisee in der Verlängerung erneut den Kürzeren und muss nun um den Verbleib in der NLB bangen.

Dabei hatten die Zürcher am Samstag Spiel drei der Best-of-Five-Serie mit 6:2 klar für sich entschieden und in der Serie auf 1:2 verkürzt. Ein überlegender Torwart Terrence Frank war die Basis für den ersten Sieg gegen den Kontrahenten aus der Sonnenstube. Eine weitere Reise nach Bellinz spät am Sonntag war die Belohnung hierfür. Dort wartete ein hungriges Ticino Unihockey auf die Zürcher, welches rasch mit 3:0 in Führung ging. Die Mannschaft von Trainer Patrick Pulfer hatte ihre liebe Mühe und rannte dem Rückstand bis zwei Minuten vor Ende erfolglos nach. Dann erlöste Jonas Racine seine Farben mit seinem zweiten Tor innert drei Minuten, was den Ausgleich bedeutete. In der Verlängerung schien Zürisee die Oberhand zu gewinnen. Unter anderem wurde ihnen ein reguläres Tor von Romeo Staub aufgrund einer angeblichen Kickbewegung annulliert. Alles Reklamieren half nichts, und wenige Zeigerumdrehungen später schoss Kalle Brännberg seine Tessiner ins Glück.

Zürisees Saison geht damit weiter. Als Nächstes steht eine weitere Best-of-Five-Serie gegen einen Erstligisten an, wobei der Gegner noch nicht bekannt ist. (e.)

Zürisee Unihockey ZKH - Ticino Unihockey 6:2 (0:0, 2:0, 4:2). Samstag, 12. März. Farlifang, Zumikon. 61 Zuschauer. SR Britschgi/Gasser. Tore: 22. Hardmeier (Krienbühl) 1:0. 24. Kohli (Länzlinger) 2:0. 47. Staub 3:0. 51. Zimmermann 4:0. 51. Barbaro (Lazzeri) 4:1. 53. Dahlén (Brännberg) 4:2. 57. Hänggi (Krienbühl) 5:2. 59. Maffioletti (Länzlinger) 6:2.

Ticino Unihockey - Zürisee Unihockey ZKH 7:6 n.V. (3:1, 2:2, 1:3, 1:0). Sonntag, 13. März. Arti e Mestieri, Bellinzona. 223 Zuschauer. SR Fässler/Schlöpfer. Tore: 6. Brännberg (Andersson) 1:0. 10. Brännberg 2:0. 10. Barbaro (Mignola) 3:0. 14. Hostettler (Hartmann) 3:1. 25. Fibbioli (Egloff) 4:1. 30. Barbaro (Mignola) 5:1. 34. Hartmann (Maffioletti) 5:2. 38. Hartmann (Kohli) 5:3. 45. Staub 5:4. 47. Dahlén (Brännberg) 6:4. 56. Racine (Fischer) 6:5. 59. Racine (Länzlinger) 6:6. 67. Brännberg (Dahlén) 7:6.

Volleyball-Schülerturnier in Zollikon

Am Samstag, 2. April, organisiert der Turnverein Zollikon das beliebte Volleyball-Schülerturnier in der Turnhalle Buechholz in Zollikon. Dabei wird in verschiedenen Kategorien um jeden Ball gekämpft.

Die Geschlechterzusammensetzung der Mannschaften spielt dabei keine Rolle. Nur grobe technische Fehler werden gepfiffen. Bei den unter Zehnjährigen darf der Ball sogar gefangen werden. Nur der dritte Ball muss direkt über das Netz gespielt werden. Für die verschiedenen Kategorien der bis 15-Jährigen kann bereits mit vier Personen auf kleinerem Feld gespielt werden. Dieses Turnier eignet sich daher hervorragend auch für nicht sehr geübte Mannschaften wie Schulklassen oder spontan zusammengestellte Plausch-Gruppen.

Einen Tag später, am 3. April, geht dann das Volleyball-Zweier-Turnier über die Bühne. Auch hier spielt die Geschlechterzusammensetzung der Mannschaften keine Rolle. Da nur zwei Personen auf dem sechs Meter grossen Feld stehen, wird nach Beachvolleyballregeln, mit Vereinfachungen, gespielt.

An beiden Turnieren winkt den Mannschaften als Belohnung ein schöner Preis. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. (e./oli.)

Anmeldung bis Mittwoch, 23. März, unter www.tvzollikon.ch möglich.



Trotz vielen Absenzen: Aquastar geriet gegen das Nachwuchsteam aus Schaffhausen nie ernsthaft in Bedrängnis.

F: Archiv/zvg.

Aquastar besiegt SC Schaffhausen klar

Trotz angespannter Personalsituation lässt Aquastar dem U20-Team des SC Schaffhausen keine Chance.

Beide Mannschaften waren vor dem Spiel zuversichtlich bezüglich ihrer Chancen auf den Sieg – ein Blick auf die Tabelle zeigte, dass sowohl Aquastar wie auch der SC Schaffhausen punktemässig im selben Bereich standen. Keine Mannschaft konnte sich vor dem Spiel als klarer Favorit bezeichnen. Aquastar, durch Verletzungen und Abwesenheiten dezimiert, hatte sogar U15-Spieler aufgeboden. Das erste Viertel begann vielverspre-

chend für die Heimmannschaft. Nachwuchsspieler Fabian Rengel erzielte bereits in der zweiten Minute den Führungstreffer. Adam Ferenczy und Karoly Szasz legten sogleich nach. Die Dominanz der Heimmannschaft zeigte sich auch in der Verzweiflung der Gegner: Viele Fouls gingen auf das Konto der Schaffhausener. Sie hatten Mühe, die Offensivspieler der Heimmannschaft in Schach zu halten. Nach acht Minuten stand es 4:1 für Aquastar.

Auch im zweiten Viertel liess Aquastar nichts anbrennen. Die Defensive leistete solide Arbeit, vermochte viele Angriffe abzuwehren und die eigenen Offensivspieler nach vorne zu

treiben. Ein schnelles Aufbauspiel, welches man sich bei Aquastar eigentlich nicht gewohnt ist, viel Bewegung im vorderen Drittel, geschickte Pässe und erfolgreiche Abschlüsse liessen den Gästen keine Chance: Nach der Halbzeit stand es 9:3 für Aquastar.

Vater und Sohn in einem Team

Das dritte und vierte Viertel gehörte den zwei Jugendspielern aus Aquastars eigenen Reihen: Nic Valsangiacomo, vor zwei Tagen 15 Jahre alt geworden, und der 13-jährige Piero Gröbli gaben ihr Nationalliga-B-Debüt. Beide Spieler, sichtlich aufgeregt vor dem Spiel, überzeugten auf ganzer Linie. Nic Valsangiacomo konnte

sich sogar einen Treffer gutschreiben lassen. Adam Ferenczy, der Trainer der beiden Jungs, beobachtete seine beiden Schützlinge von der Bank aus und war unglaublich stolz auf ihre Leistungen. Noch stolzer war wohl Oldie René Gröbli, der mit seinem jüngsten Sohn zusammenspielen und gewinnen konnte. Das Spiel endet, hochverdient, 20:9 für Aquastar.

Patrick Wiech, Aquastars

Es spielten: Michael Wüthrich, Adam Ferenczy (5), Karoly Szasz (4), Peter Valko, Fabian Rengel (2), Laszlo Balzam (1), Ashkan Hesabian (1), Dillen Moerland (1), Nic Valsangiacomo (1), Piero Gröbli, René Gröbli, Mario Carol (1), Frantisek Gal (4).



Diese kleine Kröte aus Silber bewohnt nun die Gemäuer der Küsnachter Chrottegrotte.

Foto: Annina Just

Ein schmucker Bewohner für die Chrottegrotte

Nun wird die Chrottegrotte in Küsnacht ihrem Namen gerecht: Seit kurzem hat das Küsnachter Vereinslokal eine kleine silberne Kröte als ersten festen Bewohner.

Breit grinsend hockt sie in ihrer Grotte, die aus einem «Betzstein» des Küsnachter Dorfplatzes besteht. Die Skulptur ist ein Geschenk des Küsnachter Juweliers Christoph Krähen-

mann an die drei Trägervereine der Chrottegrotte, Verein Wohnliches Küsnacht (WOK), Schlittschuhclub Küsnacht und Familienclub, sowie an alle Chrottegröttler und Küsnachter. Die drei silbernen Stützen, die den Stein und den Tannenboden verbinden, sorgen dafür, dass die Kröte vom Stein beschützt und nicht erdrückt wird. Sie stehen gemäss Krähenmann für die

drei Trägervereine der Chrottegrotte. Diese suchen aktuell einen neuen, ehrenamtlichen Betriebsleiter für den «Treffpunkt für alle». Dessen Aufgabe besteht in der Vermietungsorganisation des Lokals. Interessierte können sich telefonisch bei Manuel Häusermann, zurzeit Betriebsleiter Chrottegrotte, unter 079 386 09 55 (keine SMS) melden. (aj.)

Feriencamps für sportliche Schachfans

Der grösste Schachverein der Schweiz, «Die Schulschachprofis», startet mit dem Kinderschachclub Küsnacht und der Küsnachter Schachschule von Markus Regez ein Novum: Sie verknüpfen den Schachsport mit weiteren Sportarten.

Dazu organisieren die drei Gruppierungen zusammen die ersten «Polysport & Schach Frühlingsferiencamps». Auf diesem Weg sollen alle sportlichen Kinder zum Schachspielen animiert werden.

Vom Montag, 2., bis zum Freitag, 5. Mai, findet in Küsnacht das regionale Polysport- und Schachcamp statt. In den Sommerferien und Herbstferien soll es wiederholt werden. Die ersten vier Tage finden als Trainingsblock statt. Am Nachmittag stehen verschiedenen Polysportarten wie Fussball, Unihockey, Kampfkunst, Basketball und Foxrail/Stafetten auf dem Programm. Am Freitagmorgen wird ein Schachturnier veranstaltet, das öffentlich ist. Auch Eltern dürfen gerne vorbeikommen und zusehen. Für Campkinder ist das Turnier kostenlos, externe Teilnehmer müssen einen Turniereinsatz von zwanzig Franken bezahlen.

Die ersten drei erhalten pro Kategorie U16, U10 und Breitenchach (Kinder, die weniger als drei Monate Schach spielen) einen Pokal. Zudem erhält jedes teilnehmende Kind eine Medaille und einen Natualpreis. (e.)

Anmeldungen bis Montag, 25. April, unter www.dieschulschachprofis.ch/angebote/fruehlingsferiencamps. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.